

Microsoft speichert israelische Geheimdienstinformationen, die für Angriffe auf Palästinenser verwendet werden

Der Tech-Riese entwickelte eine maßgeschneiderte Version seiner Cloud-Plattform für die israelische Einheit 8200, die Audiodateien von Millionen von Anrufen von Palästinensern im Gazastreifen und in der Westbank speichert, wie eine gemeinschaftliche Untersuchung ergab.

Yuval Abraham, +972mag.com, 06.08.25

Die Eliteeinheit der israelischen Armee für Cyber-Kriegsführung nutzt die Cloud-Server von Microsoft, um massenhaft Informationen über Palästinenser in der Westbank und im Gazastreifen zu speichern – Informationen, die zur Planung tödlicher Luftangriffe und zur Formation von Militäroperationen verwendet wurden, wie eine Untersuchung des Magazins +972, *Local Call* und des *Guardian* zeigt.

Bei einem vielbeachteten Vorfall auf der Jahreskonferenz des Unternehmens im Mai unterbrach ein Microsoft-Ingenieur Nadellas Grundsatzrede. „Satya, wie wäre es, wenn du zeigen würdest, wie Microsoft Palästinenser tötet“, rief er. „Wie wäre es, wenn du zeigst, wie israelische Kriegsverbrechen von *Azure* unterstützt werden?“

Die *Einheit 8200*, die in ihrer Funktion in etwa der US-amerikanischen *National Security Agency (NSA)* entspricht, hat Audiodateien von Millionen von Anrufen von Palästinensern in den besetzten Gebieten auf die Cloud-Computing-Plattform *Azure* von Microsoft übertragen und damit eine der wahrscheinlich weltweit größten und intrusivsten Sammlungen von Überwachungsdaten über eine einzelne Bevölkerungsgruppe in Gang gesetzt.

Dies geht aus Interviews mit 11 Quellen von Microsoft und dem israelischen Geheimdienst sowie aus internen Microsoft-Dokumenten hervor, die dem *Guardian* zugespielt wurden.

Bei einem Treffen in der Microsoft-Zentrale in Seattle Ende 2021 gewann der damalige Leiter der *Einheit 8200*, Yossi Sarel, die Unterstützung des CEO des Tech-Giganten, Satya Nadella, um einen maßgeschneiderten und abgesonderten Bereich innerhalb von *Azure* zu entwickeln, der das Massenüberwachungsprojekt der Armee verbesserte. Den Quellen zufolge wandte sich Sarel an Microsoft, weil der Umfang der israelischen Geheimdienstinformationen über Millionen von Palästinensern in der Westbank und im Gazastreifen so groß ist, dass sie nicht allein auf Militärserversn gespeichert werden können. Die immensen Speicher- und Rechenkapazitäten von Microsoft er-

möglichten das, was mehrere israelische Quellen als das ehrgeizige Ziel des Projekts beschrieben: die Speicherung von „einer Million Anrufen pro Stunde“.

Nach dem Treffen im Jahr 2021 begann ein spezielles Team von Microsoft-Ingenieuren direkt mit der *Einheit 8200* zusammenzuarbeiten, um ein Modell zu entwickeln, das es der Geheimdiensteinheit ermöglichen würde, die Cloud-Dienste des amerikanischen Unternehmens von ihren eigenen Standorten aus zu nutzen. Einer Geheimdienstquelle zufolge waren einige dieser Microsoft-Mitarbeiter selbst ehemalige Mitglieder der *Einheit 8200*, was die Zusammenarbeit "sehr erleichtert" habe.

Nach einem Bericht des *Guardian* deuten die durchgesickerten Dokumente darauf hin, dass im Juli dieses Jahres 11.500 Terabyte israelischer Militärdaten – das entspricht etwa 200 Millionen Stunden Audio – auf Microsoft-Servern in den Niederlanden gespeichert waren, während kleinere Teile in Irland und Israel gelagert wurden. Es ist unklar, ob alle Daten der *Einheit 8200* zugeordnet werden können. Denn wie eine frühere Untersuchung von *+972, Local Call* und dem *Guardian* Anfang des Jahres ergab, haben Dutzende von israelischen Armeeeinheiten Cloud-Computing-Dienste von Microsoft erworben, und das Unternehmen ist in allen wichtigen militärischen Infrastrukturen in Israel vertreten.

Aus den durchgesickerten Dokumenten geht ferner hervor, dass die Microsoft-Führung vor dem aktuellen Gaza-Krieg die Pflege der Beziehungen des Unternehmens zur *Einheit 8200* als lukrative Geschäftsmöglichkeit ansah und sie intern als „einen unglaublich starken Markenmoment“ für *Azure* bezeichnete. Nadella selbst bezeichnete die Partnerschaft während seines Treffens mit Sariel im Jahr 2021 als „entscheidend“ für Microsoft und sagte zu, die Ressourcen zu ihrer Unterstützung bereitzustellen.

Microsoft hat öffentlich erklärt, dass „keine Beweise“ dafür gefunden wurden, dass seine Technologie zur Schädigung von Palästinensern in Gaza eingesetzt wurde, und ein Sprecher sagte uns als Reaktion auf diese Untersuchung, dass dem Unternehmen nicht bekannt sei, dass seine Produkte zur Überwachung von Zivilisten eingesetzt worden seien.

Drei israelische Geheimdienstquellen erklärten jedoch, dass der cloud-basierte Geheimdienstbestand der *Einheit 8200* in den letzten zwei Jahren zur Planung tödlicher Luftangriffe im Gazastreifen verwendet wurde und häufig als Grundlage für Verhaftungen und andere Militäroperationen in der Westbank diene.

„Jederzeit jeden überwachen“

Sariels Interesse an der Verbesserung der israelischen Massenüberwachungsinfrastruktur geht auf das Jahr 2015 zurück, als er Nachrichtenoffizier im israelischen Zentralkommando war. In jenem Jahr kam es zu einer Welle von Messerangriffen durch „Einzeltäter“ in der Westbank, in Jerusalem

und innerhalb der Grünen Linie – viele davon wurden von palästinensischen Teenagern verübt, die den Sicherheitsdiensten bis dahin unbekannt waren, was es besonders schwierig machte, die Angriffe zu vereiteln.

„Wir gingen ... von einer Beerdigung zu nächsten“, erinnerte sich Sariel in einem Buch über künstliche Intelligenz, das er 2021 veröffentlichte, dem Jahr, in dem er die Leitung von Unit 8200 übernahm (er trat letztes Jahr zurück). „Ein Palästinenser beschließt, einen Anschlag zu verüben, indem er ein Küchenmesser benutzt, um ein Opfer zu erstechen, oder das Familienfahrzeug, um Menschen zu überfahren“, schrieb er. „Manchmal weiß die Person nicht einmal einen Tag vorher, dass sie einen solchen Anschlag verüben wird. In diesen Fällen sind die traditionellen Nachrichtendienste hilflos. Wie kann ein solcher Anschlag vorhergesagt oder verhindert werden?“

Sariels Lösung bestand nach Aussage eines Geheimdienstmitarbeiters, der damals unter ihm diente, darin, „jeden ständig zu überwachen“. In den nächsten Jahren leitete er ein groß angelegtes, gut finanziertes Projekt, das Israels Überwachung der Palästinenser drastisch ausweitete und mehrere Geheimdienstdatenbanken integrierte. „Plötzlich wurde die Öffentlichkeit zu unserem Feind“, sagte eine andere Quelle, die in der Einheit unter Sariel diente.

In seinem Buch schrieb Sariel über die Notwendigkeit für Geheimdienste, „in die Cloud zu migrieren“, um das Problem der Speicherung immer größerer Datenmengen zu lösen. +972 und *Local Call* hatten zuvor enthüllt, dass die israelische Armee auch Amazons Cloud-Computing-Plattform AWS für die Speicherung interner militärischer Daten verwendete.

Sariel betrachtete die Zusammenarbeit mit Microsoft als einen Durchbruch, insbesondere weil sie die Massenspeicherung von Audiodateien ermöglichte. Mehrere Quellen verwendeten das Wort „unendlich“, um den Umfang des Projekts zu beschreiben.

Zuvor konnte die *Einheit 8200* die Anrufe von Zehntausenden von Palästinensern, die als „verdächtig“ eingestuft wurden, auf ihren internen Servern speichern. Die Einheit entwickelte auch ein System namens „noisy message“, das Textnachrichten von Palästinensern sammelt und jedem von ihnen eine Bewertung zuweist, die den Grad ihrer „Gefährlichkeit“ angibt. Mit Hilfe von *Azure* konnte die *Einheit 8200* damit beginnen, die Anrufe von Millionen von Palästinensern zu speichern und so ihren Datenbestand erheblich erweitern.

Eine hochrangige Quelle in der *Einheit 8200* erklärte, dass Sariel seine Beziehung zu Nadella, dem Microsoft-CEO, als Instrument zur Förderung von „Revolutionen“ bei der Massenüberwachung von Palästinensern betrachtete. „Yossi prahlte sogar mir gegenüber mit seiner Verbindung zu Satya“, sagte die Quelle. (Als Reaktion auf diese Untersuchung erklärte ein Microsoft-Sprecher, dass Nadella bei dem Treffen im Jahr 2021 nur 10 Minuten lang anwesend war und dass ihr einziger weiterer Kontakt eine Kondolenzkarte war, die Sariel nach dem Tod von Nadellas Sohn schickte).

Nicht jeder in der Abteilung stand dieser Partnerschaft positiv gegenüber. Eine mit dem Projekt vertraute Quelle sagte, es sei wesentlich teurer gewesen, Daten auf die Server von Microsoft zu übertragen, als Server und Prozessoren unabhängig davon zu kaufen. Andere in der Abteilung fühlten sich unwohl dabei, sensible Informationen im Ausland zu speichern. Aber Sariel bestand darauf und machte seine Begeisterung für das Potenzial des Projekts deutlich.

„Für Yossi sind ‚Cloud‘ und ‚Microsoft‘ Schlagworte“, sagte eine Geheimdienstquelle. „Er hat es intern verkauft und so ein großes Budget bekommen. Er sagte, das sei die Lösung für unser Problem in der palästinensischen Arena und dass dies die Zukunft sei.“

„Das wird Azure so schnell nicht verlassen“

Anfang 2022 arbeiteten Ingenieure von Microsoft und der *Einheit 8200* zügig und eng zusammen, um ein spezielles Modell innerhalb der Cloud zu entwerfen, das sorgfältig auf die Bedürfnisse der Einheit zugeschnitten sein würde. „Der Rhythmus der Interaktion mit [8200] ist täglich, von oben nach unten und von unten nach oben“, heißt es in einem internen Dokument.

Im Rahmen ihrer Bemühungen, große Mengen an Überwachungsdaten in die Cloud zu verlagern, war die *Einheit 8200* laut den durchgesickerten Dokumenten bereit, bei der Art der Daten, die sie auf Azure zu speichern bereit war, „an die Grenzen zu gehen“. Es wurde erwartet, dass ein erheblicher Teil der Rohdaten zunächst in Microsoft-Rechenzentren außerhalb Israels gespeichert würde. Das israelische Justiz- und Finanzministerium äußerte jedoch Bedenken hinsichtlich möglicher Klagen gegen Cloud-Anbieter im Ausland, die diese zur Herausgabe gespeicherter Daten zwingen könnten, wenn der Verdacht besteht, dass sie für Menschenrechtsverletzungen genutzt werden.

In einem internen Rechtsgutachten des Justizministeriums aus dem Jahr 2022 wird darauf hingewiesen, dass sowohl Frankreich als auch Deutschland Unternehmen per Gesetz dazu verpflichten, ihre Lieferketten auf Menschenrechtsverletzungen zu überprüfen. Sollte aufgedeckt werden, dass diese Unternehmen in den besetzten palästinensischen Gebieten tätig sind, könnten solche Gesetze „zum Erlass von Anordnungen zur Verhinderung oder Einschränkung von Dienstleistungen“ für Israel führen, hieß es. Das Ministerium wies darauf hin, dass die Niederlande an einer ähnlichen Gesetzgebung arbeiteten.

Da es sich bei den Anbietern von Cloud-Diensten um „einige der größten und mächtigsten Unternehmen der Welt“ handele, warnte ein Dokument des Justizministeriums, wäre eine mögliche Klage für Israel besonders schädlich. Trotz dieser Bedenken wurde die Partnerschaft von *Unit 8200* mit Microsoft fortgesetzt, angeführt von Sariel selbst.

Nachdem Israel nach dem Hamas-Angriff vom 7. Oktober einen Krieg gegen den Gazastreifen begonnen hatte, wurde schnell klar, dass die Enklave für einen längeren Zeitraum unter israelischer Militärkontrolle bleiben würde. Infolgedessen, so erklärte ein Geheimdienstmitarbeiter, wuchs in-

tern die Begeisterung für die Speicherung von Massenüberwachungsdaten aus dem Gazastreifen in dem cloud-basierten System.

„[Die Armee] hat verstanden, dass dies auch im Gazastreifen benötigt wird – dass wir dort auf eine langfristige Kontrolle zusteuern, wie in der Westbank“, erklärte die Quelle. „Dieses [Überwachungslager] wird *Azure* in nächster Zeit nicht verlassen. Das ist ein Riesenprojekt.“ Mehrere Quellen betonten, das Projekt habe durch die Verhinderung palästinensischer Anschläge „israelische Leben gerettet“. „Wenn man hört, dass jemand sagt: ‚Ich will ein Märtyrer werden‘, dann ist man als Sicherheitsbeamter beruhigt, dass unser System solche Sachen aufgreift“, sagte ein Beamter.

Eine solche flächendeckende Überwachung ermöglicht es Israel jedoch, potenziell belastende Informationen über praktisch jeden Palästinenser zu finden, verwendbar für alle möglichen Zwecke - einschließlich Erpressung, Verwaltungshaft oder zur nachträglichen Rechtfertigung von Tötungen.

„Diese Menschen werden in das System eingegeben, und die Daten über sie werden immer umfangreicher“, erklärte ein Geheimdienstmitarbeiter, der kürzlich in der Westbank Dienst tat.

„Wenn sie jemanden verhaften müssen und es keinen ausreichenden Grund dafür gibt, finden sie [im Überwachungsspeicher] einen Vorwand. Wir befinden uns jetzt in einer Situation, in der fast niemand in den [besetzten] Gebieten ‚sauber‘ ist, im Sinne dessen, was der Geheimdienst über ihn hat.“

„Schwerwiegende Vorwürfe der Komplizenschaft beim Völkermord“

In internen Dokumenten aus dem Jahr 2023 schätzte Microsoft, dass die Partnerschaft mit *Unit 8200* dem Unternehmen innerhalb von fünf Jahren Hunderte von Millionen Dollar einbringen würde. Darin wurde festgehalten, dass die Leitung der Einheit hoffte, die auf den Microsoft-Servern gespeicherte Datenmenge in den nächsten Jahren „verzehnfachen“ zu können.

Doch Medienberichte über Microsofts Mitschuld am israelischen Angriff auf den Gazastreifen – einschließlich der Enthüllungen von *+972* und *Local Call*, dass die Verkäufe des Unternehmens in den Bereichen Cloud und künstliche Intelligenz an das israelische Militär während des Krieges in die Höhe schossen – haben den Druck auf das Unternehmen sowohl seitens der Öffentlichkeit als auch seitens seiner eigenen Mitarbeiter erhöht.

Bei einem vielbeachteten Vorfall auf der Jahreskonferenz des Unternehmens im Mai unterbrach ein Microsoft-Ingenieur Nadellas Grundsatzrede. „Satya, wie wäre es, wenn du zeigen würdest, wie Microsoft Palästinenser tötet“, rief er. „Wie wäre es, wenn du zeigst, wie israelische Kriegsverbrechen von *Azure* unterstützt werden?“

Vor diesem Hintergrund wandten sich im Juli 60 Microsoft-Investoren, die zusammen Aktien im Wert von 80 Millionen Dollar halten, an das Unternehmen mit der Aufforderung, seine Überwachungs- und Kontrollmechanismen für Kunden, die KI-Tools missbräuchlich einsetzen, zu über-

prüfen, „angesichts schwerwiegender Vorwürfe der Komplizenschaft bei Völkermord und anderen internationalen Verbrechen“.

Als Reaktion auf den zunehmenden Druck verkündete Microsoft, dass man überprüft habe, ob seine Verkäufe an das israelische Verteidigungsministerium zu Menschenrechtsverletzungen geführt hätten. In der Erklärung heißt es, Microsoft habe der israelischen Armee nach dem 7. Oktober „begrenzte Notfallunterstützung“ geleistet, um „bei der Rettung von Geiseln zu helfen“. Das Unternehmen betonte, dass es „bisher keine Beweise“ dafür gebe, dass das Militär *Azure* eingesetzt habe, um „Menschen im Konflikt in Gaza zu schaden“, und betonte, dass Microsofts Unterstützung „die Privatsphäre und andere Rechte von Zivilisten in Gaza nicht verletzt habe.“

Die internen Dokumente, die Microsofts Partnerschaft mit *Unit 8200* beschreiben, zeichnen jedoch ein anderes Bild von der Sorge des Unternehmens um die Privatsphäre der Palästinenser. Tatsächlich wurden Palästinenser in den Dokumenten, die das Treffen zwischen Sariel und Nadella im Jahr 2021 zusammenfassen, an dem auch israelische Geheimdienstmitarbeiter und hochrangige Microsoft-Führungskräfte teilnahmen, nicht erwähnt.

Laut dem Bericht des *Guardian* hat *Unit 8200* Microsoft von seiner Absicht in Kenntnis gesetzt, bis zu „70 Prozent“ seiner Daten, einschließlich geheimer und streng geheimer Daten, auf *Azure* zu übertragen. Und obwohl das letztendliche Ziel des Projekts (über die „Vertiefung der Partnerschaft“ hinaus) anscheinend nicht explizit genannt wurde, sagte eine Geheimdienstquelle, dass die Führungskräfte der israelischen Microsoft-Tochter – die eng mit den Mitarbeitern von *Unit 8200* an dem Projekt gearbeitet haben – klarere Hinweise erhalten hätten.

"Technisch gesehen darf man ihnen nicht genau sagen, was es ist, aber man muss kein Genie sein, um das herauszufinden", so die Quelle. „Sie sagen [Microsoft], dass wir keinen Platz mehr auf den Servern haben und dass es sich um Audiodateien handelt. Es ist ziemlich klar, was es ist.“

Als Reaktion auf unsere Untersuchung erklärte ein Microsoft-Sprecher: „Microsofts Engagement mit der *Einheit 8200* basiert auf der Stärkung der Cybersicherheit und dem Schutz Israels vor Cyberangriffen von Nationalstaaten und Terroristen. Dies war der Zweck des Treffens im November 2021 und ist, zusätzlich zu unserer normalen Geschäftsbeziehung, die Grundlage unserer laufenden Beziehung mit der *Unit 8200*.“

„Die Leitung der *Einheit 8200* war daran interessiert, den Sicherheitsschutz für Daten in unserem *Azure* Public Cloud-Angebot zu bewerten“, so der Sprecher weiter. „Wir bieten zahlreichen Kunden aus den Bereichen Einzelhandel, Finanzdienstleistungen und Beratung sowie Regierungen einen besonderen Schutz. *Unit 8200* war an dieser Sicherheit interessiert und hat sie getestet; es handelte sich nicht um ein ‚geheimes‘ oder verdecktes Projekt.“

„Zu keinem Zeitpunkt während dieses Engagements oder seither hatte Microsoft Kenntnis von der Überwachung von Zivilisten oder der Erfassung ihrer Telefongespräche mit Hilfe von Microsoft-Diensten, auch nicht durch die von Microsoft in Auftrag gegebene externe Überprüfung“, so der Sprecher weiter. „Alle Behauptungen über die Beteiligung der Microsoft-Führung und die Unterstützung dieses Projekts ... sind falsch.“

Der Sprecher der israelischen Armee erklärte, dass „die Koordinierung zwischen dem Verteidigungsministerium und der Israelischen Armee mit zivilen Unternehmen auf der Grundlage geregelter und rechtlich überwachter Vereinbarungen erfolgt“, und fügte hinzu, dass die Armee „in Übereinstimmung mit dem Völkerrecht mit dem Ziel der Terrorismusbekämpfung und der Gewährleistung der Sicherheit des Staates und seiner Bürger“ agiert.

Yossi Sarial lehnte eine Stellungnahme ab und verwies uns an den Armee-Sprecher.

Nach der Veröffentlichung dieses Artikels gab der Sprecher der israelischen Armee eine weitere Erklärung ab: „Wir schätzen die Unterstützung von Microsoft zum Schutz unserer Cybersicherheit. Wir bestätigen, dass Microsoft nicht mit der israelischen Armee bei der Speicherung oder Verarbeitung von Daten zusammenarbeitet und dies auch nicht getan hat.“

Harry Davies vom *Guardian* trug zu diesem Bericht bei.

Yuval Abraham ist Journalist und Filmemacher und lebt in Jerusalem.

Quelle: <https://www.972mag.com/microsoft-8200-intelligence-surveillance-cloud-azure/>

Übersetzung für Pako, A. Riesch – palaestinakomitee-stuttgart.de